

Mitte März wird erscheinen:

Paul Burg
Fridericus
Seines Staates erster Diener

Es ist geradezu erstaunlich, wie gegenwartsnahe, wie lebenswirklich Paul Burg diesen „Fridericus“ gestaltet hat. Man jubelt mit den Berlinern dem vergötterten jungen König zu, man erlebt, wie dieser König im Ringen mit seinem Temperament aus Pflichtbewußtsein zum „ersten Diener seines Staates“ wurde; mehr noch, — man versteht mit heißem Mitgefühl, daß der Mann, dessen warmem Herzen Frauenliebe nicht fremd blieb, in jungen Jahren zwangsläufig zum Einsiedler zwischen Büchern, Briefen und Hunden werden mußte. Weil Burg sich fernhält von aller byzantinischen Betrachtung, nur den ringenden, auch irrenden Menschen schildert, wird die tragische Größe und geniale Persönlichkeit des großen Preußenkönigs jedem Leser zum Erlebnis und das Problem „Fridericus“ in geschichtlich einwandfreier, einfacher und daher befriedigender Form gelöst.

Burgs „Fridericus“, ein Geschenkbuch ersten Ranges, erscheint mit farbigem Umschlagbild, in **390** Romanformat in schmuckem Ganzleinenbd. **3** Mark

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig